

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 3. Jänner 1986

Blatt 17

"Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wiener Uhr stellt sich selbst auf die richtige Zeit ein
(rosa) Wieder eine Maus in der Semmel

Lokal: Fest des Skisports rückt immer näher
(orange)

Nur
über FS: Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters
Neue und Alte Donau: bitte nicht eislaufen!

Wiener Uhr stellt sich selbst auf die richtige Zeit ein (1)

Utl.: Rautner: MA 33 entwickelte Mikroprozessorschaltung

1 =Wien, 3.1. (RK-KOMMUNAL) Auf der Kennedybrücke gibt es eine Digitaluhr, die sich nach einem Stromausfall selbst wieder auf die richtige Zeit einstellt. Bautenstadtrat Roman RAUTNER zur "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Nach einem Stromausfall durch eine Störung oder durch Abschaltung bei Kabelarbeiten gehen die öffentlichen Uhren in Wien zwar weiter, wenn der Strom wieder kommt, sie zeigen dann aber eine falsche Zeit an. Meist vergehen etwa zwei Tage, bis die Störung bekannt wird und die Uhren richtiggestellt werden können. Nun haben aber die Techniker der Magistratsabteilung 33, die nicht nur für die öffentliche Beleuchtung in Wien, sondern auch für die öffentlichen Uhren zuständig ist, eine Mikroprozessorschaltung entwickelt, die bewirkt, daß sich eine Uhr nach einer Störung von selbst wieder auf die richtige Zeit einstellt."++++

Die Mehrzahl der öffentlichen Uhren in Wien wird über eingebaute Langwellenempfänger gesteuert. Diese empfangen den Zeitzeichensender der Deutschen Bundespost in Braunschweig und benützen seinen Minutenimpuls, um die Zeiger weiterzubewegen oder - bei einer Digitaluhr - die Ziffernanzeige weiterzuschalten. Dieser Sender strahlt jedoch zusätzlich eine Zeitinformation aus, die zwischen der 21. und 37. Sekunde durch unterschiedliche Länge der Sekundenimpulse ankündigt, wie spät es zur nächsten vollen Minute sein wird. Diese Zeitinformation wurde bisher in Wien nicht verwertet. (Forts.) sc/gg

NNNN

Wiener Uhr stellt sich selbst auf die richtige Zeit ein (2)

2 Wien, 3.1. (RK-KOMMUNAL) Nun haben aber die Techniker der MA 33 in ihrem Versuchslabor eine Mikroprozessorschaltung - vorläufig für die Digitaluhren - entwickelt, die die Zeitinformation entschlüsselt und an die Uhr weitergibt. Die Uhr "weiß" daher, wie spät es ist, und stellt sich nach Stromausfällen innerhalb von zwei bis drei Minuten wieder von selbst auf die richtige Zeit ein. Während eines Stromausfalls zeigt die Digitaluhr nichts an, in dieser Zeit sind alle Ziffernelemente schwarz.

Das neue Steuerungssystem wurde ein Jahr lang im Versuchslabor getestet. Nun wird geprüft, ob das System sich auch im Freien bewährt, wo es zusätzliche Beeinflussungen durch die Straßenbahn oder durch Leuchtstofflampen gibt. Als Versuchsanlage dient die stadteinwärts gelegene Digitaluhr auf der Kennedybrücke.

Funktioniert das System einwandfrei, werden auch die anderen sieben Digitaluhren, die die MA 33 betreut - die zweite Uhr auf der Kennedybrücke, drei Anlagen im Kur- und Erholungspark Laaer Berg, eine auf der Lobkowitzbrücke und je eine Digitaluhr in der Schottentorpassage und in der Karlsplatzpassage -, mit der neuen Mikroprozessorschaltung ausgerüstet. Rautner: "Diese innovativen Leistungen unserer Mitarbeiter ermöglichen es nicht nur, daß die Uhren kurz nach einer Störung wieder die richtige Zeit anzeigen; wir werden auch Wartungskosten einsparen können."

Derzeit arbeiten die Ingenieure der MA 33 daran, auch für die 76 öffentlichen Würfeluhr in Wien eine entsprechende Problemlösung auszutüfteln. Die Mitarbeiter sind optimistisch, noch in diesem Jahr Erfolg zu haben - mit einem System, das in Wien wahrscheinlich zu ersten Mal in Europa praktiziert wird. (Schluß) sc/gg

NNNN

Fest des Skisports rückt immer näher

Utl.: Bei Tombola winken 500 Preise

3 Wien, 3.1. (RK-LOKAL/SPORT) Am kommenden Montag, 6. Jänner, ist es soweit: Ab 11 Uhr findet auf der Hohen-Wand-Wiese das erste Weltcupskirennen auf Wiener Boden statt. Die besten Rennläufer der Welt, allen voran Marc Girardelli und Ingemar Stenmark, werden in einem Parallelschlalom um Sieg und Plätze kämpfen. Mit diesem sportlichen Großereignis entspricht die Stadt Wien einem Anliegen des Internationalen Skiverbandes (FIS). Immer wieder hatten in den vergangenen Jahren Präsident Marc HODLER und Weltcup-Chef Serge LANG den Wunsch geäußert, daß Weltcuprennen - soweit möglich - auch in Großstädten ausgetragen werden.

Zum Wettkampfort Hohe-Wand-Wiese gelangt man am besten mit der U 4. Von der U-Bahn-Station Hütteldorf wird ein permanenter Zubringerdienst mit Bussen eingerichtet. In der Zeit von 8 bis 16 Uhr sind die Mauerbachstraße und die Sofienalpenstraße für den allgemeinen Verkehr gesperrt.

Zwtl.: Franz Klammer überreicht Hauptpreis

Bereits am Vorabend - Sonntag, 5. Jänner - sind die besten Skirennläufer der Welt im Wiener Rathaus vereint: Ab 19.30 Uhr findet in allen Fest- und Repräsentationsräumen die Wiener Wintersport-Gala statt. Neben prominenten Künstlern - dem Orchester Richard Österreicher, dem Wiener Staatsopernballett, Hansi "Elvis" Dujmic, Alexander Goebel, Main Street und der Frauenkapelle Walzertraum - gibt es bei diesem Ball als weitere Attraktion eine Riesentombola, bei der 500 Preise winken. Wer etwas Glück hat, kann bei der Verlosung um Mitternacht einen der vielen attraktiven Hauptpreise ziehen. Beispielsweise einen einwöchigen Aufenthalt in Kitzbühel oder eine komplette Franz-Klammer-Skiausrüstung, die der Skiliebhaber persönlich überreichen wird.

Zwtl.: Kulinarische Delikatessen im Preis inbegriffen

Noch ist es für Kurzentschlossene oder Urlaubsrückkehrer nicht zu spät, um sich für dieses Sportfest, zu dem neben Aktiven auch viele ehemalige Weltmeister und Olympiasieger erwartet werden, Karten zu sichern. Sie sind Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr an den Vorverkaufskassen der Wiener Stadthalle oder Samstag von 10 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr in der Stadtinformation, Friedrich-Schmidt-Platz, erhältlich. Anschließend ist bis zum Ballbeginn eine Kasse beim Rathauseingang in der Lichtenfelsgasse geöffnet. (Schluß) ull/gg

Wieder eine Maus in der Semmel

5 Wien, 3.1. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Strengste Kontrollen führen heute, Freitag, Mitarbeiter des Marktamtes und der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien in einem Wiener Restaurant sowie in einer Bäckerei durch. Anlaß für diese Sofortmaßnahme war eine in eine Semmel eingebackene Maus. Vergangenen Sonntag kaufte ein Wiener Polizist Semmeln mit "Fleischeinlage". Beim Hineinbeißen in die Semmel stellte der Käufer fest, daß sich im Unterboden der Semmel eine Maus befand. Von den Untersuchungsergebnissen wird es abhängig sein, gegen welche Betriebe von Gericht Klage erhoben werden muß. (Schluß) lei/gg

NNNN